

Haus-Andacht Rogate 2022

Beten ist eine Lebens-Haltung

Votum

Eine*r: Im Namen Gottes, des Vaters, des
Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Eine*r: Unsere Hilfe kommt von Gott,
unserem Herrn,

Alle: der Himmel und Erde gemacht hat.

Wochenspruch

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft,
noch seine Güte von mir wendet. (Ps 66,20)

Tagesgebet

Guter Gott, du erhörst,
die zu dir beten.

Erhöre mein Bitten und gib,
dass ich durch deinen Geist
erkenne, was recht ist.

Mach mich bereit,
dich unermüdlich anzurufen,

damit mir dein Schutz

und deine Hilfe bewusst werden.

Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt
und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lesung aus dem Alten Testament

Ich betete aber zu dem Herrn, meinem Gott, und
bekannte und sprach: Ach, Herr, du großer und
schrecklicher Gott, der du Bund und Gnade
bewahrst denen, die dich lieben und deine Gebote
halten! Wir haben gesündigt, Unrecht getan, sind
gottlos gewesen und abtrünnig geworden; wir sind
von deinen Geboten und Rechten abgewichen.
Ach, Herr, um aller deiner Gerechtigkeit willen
wende ab deinen Zorn und Grimm von deiner
Stadt Jerusalem und deinem heiligen Berg. Denn
wegen unserer Sünden und wegen der Missetaten
unserer Väter trägt Jerusalem und dein Volk
Schmach bei allen, die um uns her wohnen. Und
nun, unser Gott, höre das Gebet deines Knechtes
und sein Flehen. Lass leuchten dein Angesicht über
dein zerstörtes Heiligtum um deinetwillen, Herr!
Neige deine Ohren, mein Gott, und höre, tu deine
Augen auf und sieh an unsere Trümmer und die
Stadt, die nach deinem Namen genannt ist. Denn

wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. Ach, Herr, höre! Ach, Herr, sei gnädig! Ach, Herr, merk auf und handle! Säume nicht – um deinetwillen, mein Gott! Denn deine Stadt und dein Volk ist nach deinem Namen genannt. (Daniel 9,4-5.16-19)

Lied der Woche EG 344

Vater unser im Himmelreich,
der du uns alle heißest gleich
Brüder sein und dich rufen an
und willst das Beten von uns han:
gib, dass nicht bet allein der Mund,
hilf, dass es geh von Herzensgrund.

Geheiligt werd der Name dein,
dein Wort bei uns hilf halten rein,
dass auch wir leben heiliglich,
nach deinem Namen würdiglich.
Behüt uns, Herr, vor falscher Lehr,
das arm verführet Volk bekehr.

Es komm dein Reich zu dieser Zeit
und dort hernach in Ewigkeit.
Der Heilig Geist uns wohne bei
mit seinen Gaben mancherlei;
des Satans Zorn und groß Gewalt zerbrich, vor
ihm dein Kirch erhalt.

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich auf Erden
wie im Himmelreich.
Gib uns Geduld in Leidenszeit,
gehorsam sein in Lieb und Leid;
wehr und steu'r allem Fleisch und Blut, das wider
deinen Willen tut.

Gib uns heut unser täglich Brot
und was man b'darf zur Leibesnot;
behüt uns, Herr, vor Unfried, Streit,
vor Seuchen und vor teurer Zeit,
dass wir in gutem Frieden stehn,
der Sorg und Geizens müßig gehn.

All unsre Schuld vergib uns, Herr,
dass sie uns nicht betrübe mehr,
wie wir auch unsern Schuldigern
ihr Schuld und Fehl vergeben gern.
Zu dienen mach uns all bereit
in rechter Lieb und Einigkeit.

Führ uns, Herr, in Versuchung nicht, wenn uns
der böse Geist anficht;
zur linken und zur rechten Hand

hilf uns tun starken Widerstand
im Glauben fest und wohlgerüst'
und durch des Heiligen Geistes Trost.

Von allem Übel uns erlös;
es sind die Zeit und Tage bös.
Erlös uns vom ewigen Tod
und tröst uns in der letzten Not.
Bescher uns auch ein seligs End,
nimm unsre Seel in deine Händ.

Amen, das ist: es werde wahr.
Stärk unsern Glauben immerdar,
auf dass wir ja nicht zweifeln dran,
was wir hiermit gebeten han
auf dein Wort, in dem Namen dein.
So sprechen wir das Amen fein.

Evangelium

Und es begab sich, dass er an einem Ort war und betete. Als er aufgehört hatte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Vater! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Gib uns unser täglich Brot Tag für Tag und vergib uns unsre Sünden; denn auch wir vergeben jedem, der an uns schuldig wird. Und führe uns nicht in Versuchung.

Und er sprach zu ihnen: Wer unter euch hat einen Freund und ginge zu ihm um Mitternacht und spräche zu ihm: Lieber Freund, leih mir drei Brote; denn mein Freund ist zu mir gekommen auf der Reise, und ich habe nichts, was ich ihm vorsetzen kann, und der drinnen würde antworten und sprechen: Mach mir keine Unruhe! Die Tür ist schon zugeschlossen und meine Kinder und ich liegen schon zu Bett; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben. Ich sage euch: Und wenn er schon nicht aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seines unverschämten Drängens aufstehen und ihm geben, so viel er bedarf. Und ich sage euch auch: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. Wo bittet unter euch ein Sohn den Vater um einen Fisch, und der gibt ihm statt des Fisches eine Schlange? Oder gibt ihm, wenn er um ein Ei bittet, einen Skorpion? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel

mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten! (Lk 11,1-13)

Impuls

Es ist die Zeit der aufgehenden Saat, die dem heutigen Sonntag zu seinem Namen verholfen hat. Rogate, das heißt beten. Und dies lädt uns heute zudem ein, an die Tradition eines zutiefst sinnvollen Rituals anzuknüpfen: mit Bittumgängen auf den Feldern hob am Sonntag Rogate die besondere Fürbitte um eine gute Ernte an. Auf dass Mensch und Tier eine reiche Ernte blühe, die einem Jeden zuteil werden möge, bis an die Enden der Erde! *„Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.“*

Kann ich das tatsächlich glauben?

Traue ich meinem Gebet tatsächlich diese Verheißung zu?

Vermag ich mein Leben aus der Tiefe meines Gebetes heraus zu begreifen?

Und geht mir darüber die so herrlich entlastende Dimension auf?

Beichtgebet

Neben all dem, was mich so liebenswert sein lässt und mir täglich so gut gelingt bleibt mir bewusst, dass ich immer auch fehlbar bin. Fehlbarkeit, das gehört einfach zu meinem Menschsein dazu. Allein schon, weil meine Möglichkeiten eine natürliche Begrenzung haben. Dieses Bewusstsein hat das Potential, mich vor Hochmut zu bewahren. Und es birgt gleichzeitig die Kraft in mir, mich demütig sein zu lassen vor Gott und all den Menschen neben mir.

Herr, mein Gott, du lässt nicht nach, mich immer wieder einzuladen, mit dir im Zwiegespräch zu leben.

Was mich freut, was mir Kummer bereitet; alles darf ich vor dich bringen, ja dir mein ganzes Herz ausschütten.

Dennoch finde ich dafür zu wenig Zeit, einfach weil mir anderes wichtiger oder dringender erscheint.

Dass das aber Grund dafür ist, dass ich so wenig Ruhe habe; diesen Zusammenhang vergesse ich zu oft. Abgehetzt und müde fällt es mir dann wie Schuppen von den Augen.

Herr, lass dich finden, wenn ich jetzt zur Ruhe kommen darf. Herr, erbarme dich! Amen.

Fürbitte

Vater unser.

Du bist mein Vater,
dir verdanke ich mein Leben.
Dir sage ich,
worauf ich hoffe,
wonach ich mich sehne,
wovor ich mich fürchte.

Geheiligt werde dein Name.

Ich hoffe darauf,
dass deine Liebe die Welt verwandelt.
Verwandle mich,
damit auch ich in deiner Liebe lebe.

Dein Reich komme.

Wohl nirgend mehr als heute sehne ich mich danach, dass sich Gerechtigkeit und Friede küssen mögen!
Schaffe deinem Frieden Raum,
damit die Sanftmütigen das Erdreich besitzen.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Ich fürchte mich davor,
dass Leid und Krankheit kein Ende haben.
O Gott, heile die Kranken und behüte du all die,
die verwundet sind an Leib und Seele.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Gib nicht nur mir, sondern Sorge besonders für die, die verzweifelt um Hilfe schreien, weil sie buchstäblich vor den Trümmern ihres Lebens stehen
und sich vor der Zukunft fürchten.
Du bist die Quelle des Lebens.
Verbanne allen Hunger.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Mach mein Herz weit zu Vergebung.
O Gott, und öffne die Fäuste der Gewalttäter für die Sanftmut.
Lenke unsere Füße auf den Weg des Friedens.
Versöhne uns und alle Welt.

Führe uns nicht in Versuchung.

Dein Wort ist das Leben.
Du kannst mein Herz verschließen vor Neid, vor Gier und Hochmut.
Halte mich ab von Anspruchsdenken, von Willkür und Hass.
Bewahre mich vor den Abwegen des Lebens.

Erlöse uns von dem Bösen.

Lass es mir wie Schuppen von den Augen fallen,
dass ich das Böse hinter seinen Verkleidungen
erkenne.

Und lass mich dem Bösen widerstehen. Befreie
alle, die in der Gewalt des Bösen gefangen sind.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Du rufst mich beim Namen.

Du siehst mich -

wo immer ich auch bin,
am Küchentisch, in der Kirchenbank, in meiner
Kammer.

Bei dir dürfen Angst und Schmerz schweigen.

Auf dich hoffe ich heute und alle Tage. In Jesu
Namen vertraue ich mich dir an.

Amen.

Herr, mein Gott, lass wahr werden.

Lied EG 380

Ja, ich will euch tragen
bis zum Alter hin.
Und ihr sollt einst sagen,
dass ich gnädig bin.

Ihr sollt nicht ergrauen,
ohne dass ich's weiß,
müsst dem Vater trauen,
Kinder sein als Greis.

Ist mein Wort gegeben,
will ich es auch tun,
will euch milde heben:
Ihr dürft stille ruhn.

Stets will ich euch tragen
recht nach Retterart.
Wer sah mich versagen,
wo gebetet ward?

Denkt der vor'gen Zeiten,
wie, der Väter Schar
voller Huld zu leiten,
ich am Werke war.

Denkt der frühern Jahre,
wie auf eurem Pfad
euch das Wunderbare
immer noch genaht.

Lasst nun euer Fragen,
Hilfe ist genug.
Ja, ich will euch tragen,
wie ich immer trug.

Segen

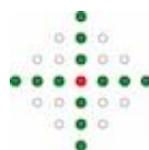
Die Weisheit Gottes segne dich,
wenn du heute deinen Weg gehst.

Die Weisheit Gottes behüte dich,
wenn du zurückkehrst in deinen Alltag.

Die Weisheit Gottes lasse dir Flügel wachsen, dich
zu tragen in den Höhen
und durch die Tiefen deines Lebens.

So segne dich in der Kraft göttlicher Weisheit der
Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Löbau-Zittau
Pfarrerin Sigrun Zemrich (Texte und Liedauswahl)
Superintendentin Antje Pech (Layout)
Bild Titelseite und Bildrechte:
https://gemeindebrief.evangelisch.de/?20794761948172293310176_5304_rgb.jpg
Lieder: Ev. Gesangbuch (EG)
Biblische Texte: Lutherbibel 2017
Texte unter Verwendung von:
Agende für die evangelische Landeskirche in Baden
<https://www.velkd.de/gottesdienst>
<https://www.daskirchenjahr.de>



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens